

JAHRESBERICHT 2021



VORWORT DES TRÄGERS

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„wir sind echt am Limit“ – so hieß es in einer E-Mail der Mitarbeiterin aus einer psychiatrischen Kinder- und Jugendklinik an eine unserer Beraterinnen. Die Kollegin fasst damit die Lage im gesamten Jugendhilfe-System zusammen. Sie schreibt, dass sich die Zahl der psychischen Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen verdoppelt hat, dass deutlich mehr junge Menschen Suizid-Versuche unternehmen und dass diejenigen Kinder, die es aufgrund von Beeinträchtigungen im Sozialverhalten sowieso schon besonders schwer haben, darunter leiden, dass ständige Veränderungen der schulischen Lage und Beeinträchtigungen der familiären Ressourcen ein „geregeltes“ Leben unmöglich machen. Ja, wir müssen in diesem zweiten Jahresbericht nach Ausbruch der Covid-Pandemie immer noch von den psychischen und sozialen Begleiterscheinungen dieser in unseren Zeiten ungekannten schweren gesundheitlichen und gesellschaftlichen Krise sprechen. Wir wissen mittlerweile, dass es Familien, Kinder und Jugendliche je nach Lebenslage unterschiedlich schwer getroffen hat, und dass – wieder einmal – die jungen Menschen, die sowieso schon die schwierigsten Startchancen haben (Armut, Handicaps, mangelnde familiäre Ressourcen), auch die härtesten Folgeerscheinungen tragen müssen. Auch sie und vor allem sie sind „echt am Limit“.

Caritas Familienberatung Aachen

Träger:
Caritasverband für das Bistum
Aachen e.V.

Reumontstr. 7a
52064 Aachen
Telefon: 0241 / 33 953 und
47 98 70
Telefax: 0241 / 400 99 08
E-Mail:
info@familienberatung.caritas-
ac.de
Internet: [http://www.beratung-
caritas-
ac.de/beratungsstellen-vor-
ort/aachen/aachen](http://www.beratung-caritas-ac.de/beratungsstellen-vor-ort/aachen/aachen)

Das FB-Team:

Leitung: Michael Rößner

Beratung:

Ulrike Blönnigen-Jochum
Harald Breidt
Kerstin Frankhäuser
Liz Gilhaus
Kristin Kaminski
Christoph Pott
Ilona Puschmann
Claudia Radermacher-
Lamberty
Heidi Schaul
Janina Schulz
Elisabeth Trümper-Loogen
Marc von Oppell

Verwaltung:

Violeta Behaderovic
Dagmar Kaußen
Agathe Oligschläger
Vera Wallner-Ferreira

Allerdings haben auch die Erkenntnisse zugenommen, was neben dem krank machenden Virus und problematischen sozialen Verhältnissen, stotterndem Schulbetrieb, massiven Einschränkungen bei den außerschulischen Angeboten zusätzlich und vielleicht sogar entscheidend zu dieser prekären Situation vieler Kinder und Jugendlichen beigetragen hat: Sie haben sich ausschließlich als „Objekte“ von fremdbestimmenden Institutionen und Kräften erlebt. „Warum fragt uns keiner, wie wir die Situation erleben und welche Vorschläge wir haben, um mit der Pandemie zurecht zu kommen?“ „Warum werden wir ständig vor vollendete Tatsachen gestellt?“ „Warum interessiert sich die Politik nur dafür, wie unser Funktionieren als Schüler_innen oder Auszubildende gesichert werden kann, aber nicht, wie es uns geht?“ Diese nicht gerade schmeichelhaften Fragen der Betroffenen haben die ersten großen Untersuchungen zum Erleben junger Menschen in der Pandemie ans Licht gehoben, und die damit angesprochenen Defizite in der psychosozialen Pandemie-Bekämpfung konterkarieren alles längst bekannte Wissen, dass Resilienz eng mit Beteiligung, Mitwirkung, Wirksamkeitserfahrungen zusammenhängt. Genau diese Erfahrungen waren den Kindern und Jugendlichen in den vergangenen Monaten viel zu lang verwehrt und scheinen damit als „Schönwetter-Konzepte“ entlarvt.

Diese berechtigten Klagen der Betroffenen müssen Alarm-Glocken schrillen lassen, wenn etwa maßgebliche Wissenschaftler und Praktiker betonen, dass der Bedarf an Stärkung, Förderung und Unterstützung in der Jugendhilfe der Post-Covid-Phase (auf dass diese endlich beginnen möge!) eher weiter steigt.

In unseren Beratungsstellen steht die Stärkung der Kinder, Jugendlichen und Familien im Mittelpunkt der Arbeit. Selbstwirksamkeit stärken, sich verständigen und „Auf sich aufmerksam machen“ jenseits von Symptomen, ins Handeln kommen – das sind die Schritte, die wir mit den Menschen in Krisen entdecken und einüben wollen. Auch wir sind dabei teilweise in den vergangenen Jahren ans Limit gekommen, konnten aber mit unseren Grenzen dann besser klarkommen, wenn die lokalen Hilfe-Netzwerke, in die die Beratungsstellen eingebettet sind, funktionierten.

Darum danken wir auch für das zurückliegende Jahr allen Kooperationspartnern, mit denen wir gemeinsam Perspektiven für Familien, Kinder und Jugendliche schaffen konnten. Wir werden auch in den ebenso herausfordernden nächsten Monaten verlässliche Partner bleiben – und bauen darauf, dass wir uns wiederum auf die bewährte Landes- und kommunale Förderung verlassen können. Manche großzügige Spende hat uns im vergangenen Jahr auch wieder erreicht – damit lassen sich manche Projekte verwirklichen, die besondere Notlagen oder ungewöhnliche neue Beratungsansätze aufgreifen. Auch den Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“

Junge Menschen auch oder gerade in Notlagen an der Gestaltung ihrer Lebenssituation zu beteiligen, ihre Bedürfnisse zu hören, ihre Deutungen zu respektieren, ihre Ideen aufzugreifen – das sind, so lehrt uns die Pandemie, die Schritte mit denen wir in der Jugendhilfe nicht die Krise als solche bewältigen, aber vielen Familien, Kindern und Jugendlichen helfen, ein Leben über Covid-19 hinaus gestalten zu können.

Das wünscht uns gemeinsam

Ihr Stephan Jentgens

A handwritten signature in black ink, reading "Stephan Jentgens". The signature is written in a cursive, flowing style.

Diözesancaritasdirektor

Liebe Leserin, liebe Leser,

digital und auch in einem neuen Format liegt der Jahresbericht 2021 der Familienberatungsstelle vor Ihnen.

Das Jahr 2021 war, wie das Jahr davor, geprägt von der Corona Pandemie.

Wir hatten zwar dazu gelernt, fuhren aber immer noch auf Sicht.

Einige Abläufe waren zur Routine geworden und ein erstes Gefühl von Sicherheit stellte sich ein mit der Möglichkeit sich impfen zu lassen. Auch die 3GRegeln und deren Umsetzung waren für uns und unsere Klienten_innen kein Problem.

Unsere Erfahrungen mit digitalen Beratungsformaten nahmen zu und haben sich mittlerweile etabliert. Gleichzeitig war und ist es uns wichtig, die direkte Begegnung und Beratung weiter zu ermöglichen. Passend zum Thema Digitalisierung ging im Oktober unser Projekt „Soulmates“ an den Start. Es geht darum digitale Formate (Video, Chat, Podcast) auszuprobieren. Ganz besonders Jugendlichen und jungen Erwachsenen wollen wir so die Arbeit der Familienberatungsstelle näherbringen. Personell konnten wir für den Projektzeitraum (ein Jahr) Herrn Luca Esser gewinnen.

Soziale Medien sind schon seit Jahren keine Trendbewegung mehr, sondern werden immer mehr ein Teil der Lebenswirklichkeit von Gesellschaft.

Ein Kennzeichen von social media ist sicher die Niedrigschwelligkeit und so steht der Content vielen unterschiedlichen Menschen zur Verfügung.

Das sind nicht mehr nur die User der sogenannten Generation Z, sondern auch immer mehr Menschen im Alter 30-50 Jahren.

Ende 2022 werden wir Bilanz ziehen und dann weiter überlegen.

Für Familien wurde das Projekt „Stadt, Land, Bach“ zum Leben erweckt.

Mit Unterstützung des NABU hieß es meist freitags raus in „dor Öcher Bösch“, um neue Erfahrungen in der Natur zu machen.

Für werdende Eltern und junge Familien wurde ein neuer Flyer entwickelt und bei unseren Kooperationspartnern verteilt.

Zum Schluss möchte ich mich noch ganz herzlich bei allen Menschen bedanken, die uns auch im letzten Jahr in dieser besonderen Zeit begleitet und unterstützt haben. Bleiben Sie gesund,

herzliche Grüße und tot ziens

Für das Team der Familienberatungsstelle



FALLBEZOGENE STATISTIK 2021

Die Caritas Familienberatung Aachen bietet Beratung und Hilfe für Familien von der Entstehung bis zum Erwachsenenalter der Kinder.

Wir sind da für Schwangere, Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche und Fachkräfte.

Statistik der Schwangerenberatung (§ 2, Abs.1,2,3 SchKG)

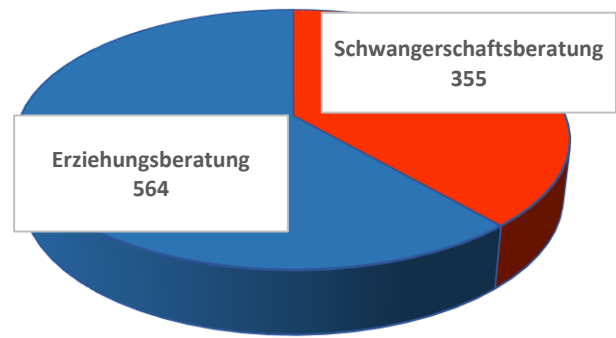
-Allgemeine Beratung zu Schwangerschaft und Geburt

-Beratung bei Problemen und Konflikten während und nach der Schwangerschaft

-Unterstützung bei existenzsichernden Maßnahmen

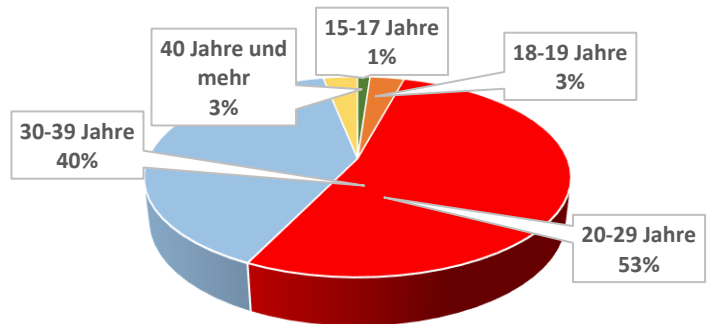
-Längerfristige Begleitung in der Familiengründungsphase

Gesamtzahl der Beratungsfälle

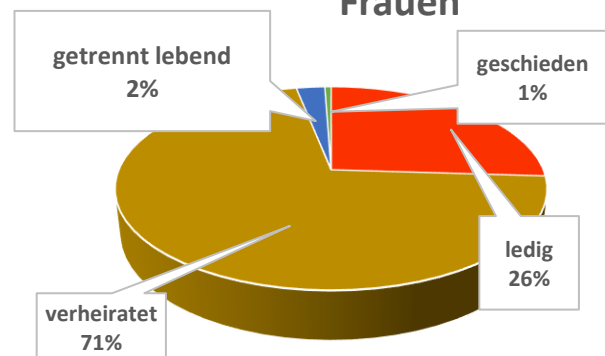


Statistik der Schwangerenberatung

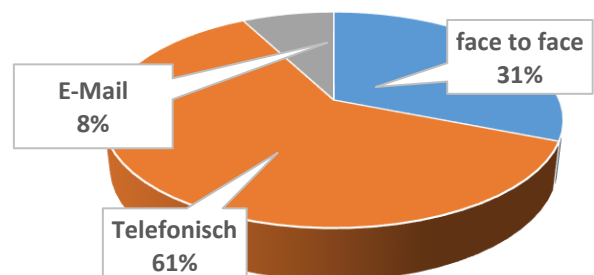
Alter der schwangeren Frauen



Familienstand der schwangeren Frauen



Anzahl der Kontaktformen



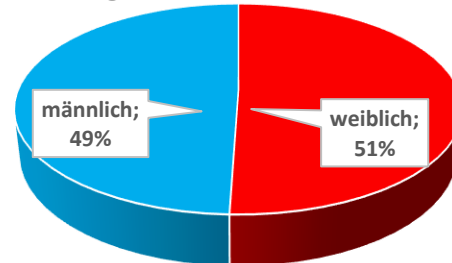
Statistik der Jugendhilfeberatung

(§ 28, §17, § 18 SGB VIII, sowie § 16 Abs.2 Nr. SGB VIII)

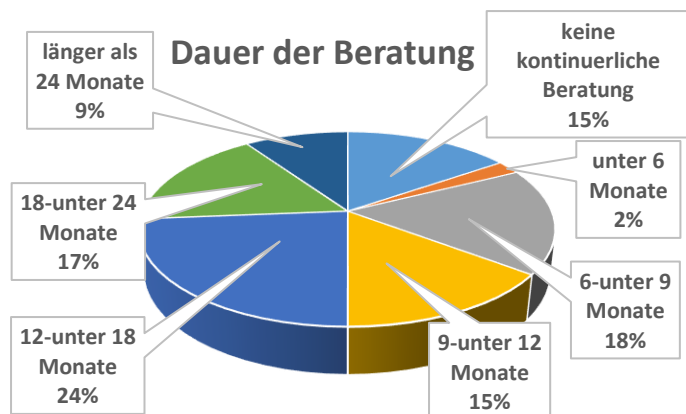
- Allgemeine Beratung zu Partnerschafts- und Erziehungsfragen
- Familienberatung/ -therapie
- Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Einzel- und Gruppentherapie für Kinder
- Themenzentrierte Gruppen für Kinder

Statistik der Jugendhilfeberatung (Erziehungsberatung)

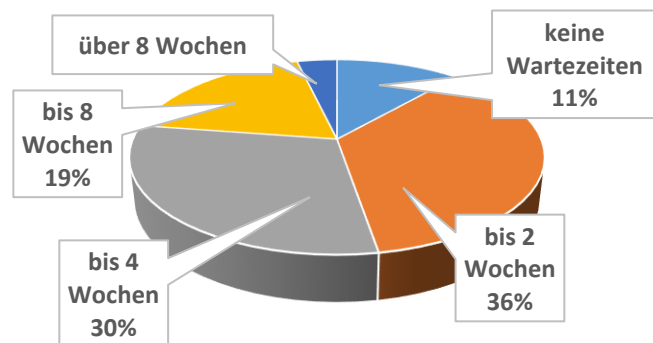
Geschlechterverteilung der angemeldeten Kinder



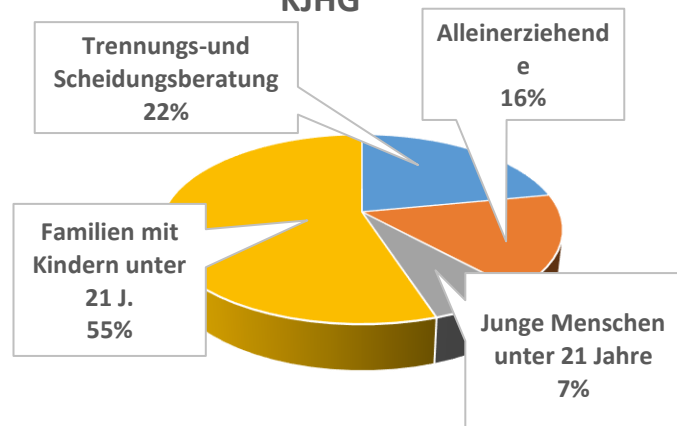
Dauer der Beratung



Wartezeiten (Neuaufnahmen)



Beratungsschwerpunkt gemäß KJHG



QUALITÄTSSICHERUNG

Fortbildungen, Fachtagungen, Netzwerkarbeiten und Supervision sichern die fachliche Qualität unserer Beratung.

NEUES ANGEBOT:

Beratung und Digitalisierung? Das geht!

Zum Projekt Soulmates

Das durch Stiftungsmittel geförderte Projekt „Soulmates“ startete im Dezember 2021. Die dafür geschaffene Referentenstelle beschäftigt sich vor allem damit, das Thema Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene über digitale Medien bekannter zu machen aber auch psychoedukative Inhalte bereitzustellen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die kooperative Mitgestaltung der Projektinhalte durch die Zielgruppe selbst: In Podcasts, Videos und Social Media-Beiträgen können junge Menschen eigenständig ihre wichtigen Themen einbringen und kreative Inhalte produzieren. Die projekteigene Homepage soll spätestens Mitte des Jahres 2022 veröffentlicht werden.

Fortbildungen unserer Mitarbeiter_innen:

- Online-Fortbildung „Sexualpädagogik Reloaded“
- Resilienz-Workshop „Krisenfeste Mitarbeiter im HomeOffice“
- Online-Fortbildung „Fragen der Schwangerschaftsberatung – Sozialrecht“
- Online-Fortbildung „Präventionsschulung“
- Webinar „Drei Jahre Gesetz über den kirchlichen Datenschutz“
- Online-Fortbildung Forum Frühe Kindheit, „Interaktion und Bindung in den ersten Lebensjahren“
- „Beratung von hochstrittigen Paaren“
- „Beratung im Wandel“
- „Trauer und Verlust in der Beratung“
- Fortbildung „Traumafachberater“
- Stop FGM – Female Genital Mutilation
- „Gerne anders“
- „Systemische Lieblingsmethoden“
- „Hochstrittige Eltern“

Vernetzungen, Arbeitskreise und Gremienarbeit

- Vernetzung Jugendamt Stadt Aachen „Standards §8a“
- Treffen der Beratungsstellen Caritas / Diakonie / Kinderschutzbund
- Kooperationsgespräch mit Prof. Dr. Berg, KatHO Aachen
- Netzwerk „Frühe Hilfen“ in der Stadt Aachen
- Treffen der Aachener Schwangerschaftsberatungsstellen
- Kooperationsgespräche mit Lehrer_innen der Käthe-Kollwitz-Schule
- Treffen der Leiter_innen der Aachener Erziehungsberatungsstellen
- Planungsgruppe „Fachtag hochbelastete Kinder und Jugendliche in Schule“
- Fachaustausch NABU, Planung Kooperation
- Arbeitskreis „Trennung und Scheidung“ der StädteRegion Aachen
- Arbeitskreis der Schwangerenberatungsstellen in der Stadt und StädteRegion Aachen
- Arbeitskreis „Vertrauliche Geburt“, Stadt Aachen
- Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch“ der StädteRegion Aachen

ANMELDUNGEN:

- Montag bis Donnerstag:

9.00-13.00 Uhr

und 14.00-17.00 Uhr

- Freitag:

9.00-13.00 Uhr

Beratungstermine bitte
telefonisch vereinbaren unter:

Telefon: 0241 / 33 953 und
47 98 70

- Arbeitskreis „6 und mehr“
- AG nach §78, Förderung der Erziehung in der Familie
- KiB – Trainertreffen (Kinder im Blick)
- Gruppentherapie-Börse
- Interdisziplinäre Fachberatung (§8a) Kinderschutzbund
- Arbeitskreis „Trauer“
- AK gegen Sexuelle Gewalt der Caritas EB-Stellen im Bistum Aachen

GRUPPENANGEBOTE:

- KiB-Kurs (Kinder im Blick) für Eltern in Trennung und Scheidung
- Therapeutische Gruppe für Grundschulkind in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Aachen
- Freizeitaktion „Stadt, Land, Bach“

NEUES AUS DER BERATUNGSSTELLE

(Ausblick 2022):

- Online Gesprächskreis für getrennt lebende/ alleinerziehende Eltern

- Systemisches Elterncoaching

Mehr Informationen hier unter:



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Caritas Familienberatung Aachen
Reumontstr. 7a, 52064 Aachen

REDAKTION:

Michael Rößner

FOTO:

Titelbild Familienberatung Aachen